

**Stellungnahme der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
auf die Referentenfrage
der Bezirksversammlung Altona vom 21.10.2020**

Die Bezirksversammlung Altona hat um die Entsendung einer Referentin bzw. eines Referenten gebeten, um einen Austausch über den ab dem 13. Dezember 2020 geltenden Fahrplan der Linie 2 hinsichtlich möglicher Verspätungen zu führen.

Entsprechend der Planungen des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) hat der Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr entschieden, die Metrobuslinie ab dem 13. Dezember 2020 über den Bahnhof Altona hinaus über die Palmaille, Landungsbrücken, HafenCity und Hauptbahnhof/ZOB bis Berliner Tor zu verlängern. Vorgesehen ist ein ganztägiger 10-Minuten-Takt.

Auf ihrem neuen Linienweg soll die Metrobuslinie 2 folgende Funktionen übernehmen:

- Bedienung Haltestelle Behnstraße der Linie 288 zukünftig in beide Richtungen. Die Linie 288 kann wegen der Umleitung im Zusammenhang mit dem Bau des S-Bahnhofs Ottensen diesen Bereich nicht bedienen.
- Verbindung Bahnhof Altona-Hafenrand-Landungsbrücken, Ersatz für die Linie 112, die zukünftig auf direktem Weg über die Reeperbahn fährt.
- Verbindung der westlichen Stadtteile umsteigefrei mit den Aufkommensschwerpunkten Landungsbrücken/Hafen und Speicherstadt/Hafencity.
- Ersatz für die baubedingt zwischen Baumwall und Hauptbahnhof unterbrochene U3.
- Bypass für die hochbelastete Linie 3 zwischen Bahrenfeld und der östlichen City.

Mit dieser Umgestaltung und Erweiterung des Busangebotes, die im Zusammenhang mit den weiteren, im Bezirk Altona zum Fahrplanwechsel vorgesehenen Maßnahmen steht, wird das Busangebot im Bezirk Altona deutlich aufgewertet und attraktiver. Bei der Fahrplangestaltung orientiert sich die VHH an den bestehenden Fahrzeiten, die auch unterschiedliche Verkehrslagen zu den jeweiligen Tageszeiten berücksichtigen. Hierbei werden die auf dem Linienweg bestehenden Beeinflussungsmöglichkeiten an den Ampeln genutzt und auch angemessene Zeitreserven insbesondere an den Endpunkten berücksichtigt. Damit werden die planerischen Möglichkeiten zur Gewährleistung einer hohen Betriebsqualität ausgeschöpft. Auch künftig wird, wie bei allen Linien, die betriebliche Situation beobachtet und das Angebot ggf. angepasst. Zu in der Zukunft möglicherweise auftretenden Beeinträchtigung aufgrund besonderer Verkehrslagen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch keine Aussagen getroffen werden.